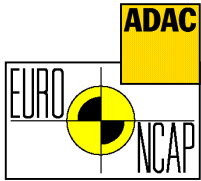


Crashtest Opel Omega (Obere Mittelklasse)

Bauzeitraum 1994 - 1999

Testdatum: Oktober 1998



Frontalcrash: Obwohl der Opel Omega bereits zu den älteren Konstruktionen gehört, hält er dem frontalen Unfall wacker

stand. Die Fahrgastzelle erweist sich im Großen und Ganzen als solide, lediglich das Bremspedal bereitet den Testern Sorgen: Weil es sich zu weit in den Innenraum bewegt, geht das Verletzungsrisiko besonders für Füße und Knöchel

sprunghaft in die Höhe. Kopf, Hals, Becken, Oberschenkel und Knie von beiden Vornitzenden müssen nur moderate, die Brust des Beifahrers dagegen relativ hohe Belastungen aushalten.



Seitencrash: Nachdem beim Euro NCAP zunächst ein Modell ohne Seitenairbags getestet wurde, schob Opel eine zweite Version mit dieser Sicherheitsausstattung (in Deutschland Serie) nach. Bis auf die nach wie vor erhöhte Brustbelastung zeichnet sich ein positives Bild ab: Die Rippen werden nicht mehr so stark eingedrückt, auch Kopf, Bauch und Becken bleiben weit unter den biomechanischen Grenzwerten.

Testergebnis: ★★★★★

Gesamt-Punktzahl: 25 Punkte

Frontalcrash: 11 Punkte

Seitencrash: 14 Punkte

Pfahlaufpralltest: Nicht durchgeführt

Wird nur durchgeführt, wenn Fahrzeug mit Kopfairbag geliefert wird.

★★★★★ Fünf Sterne: Beste Beurteilung für die Summe der Punkte aus den Einzelcrashes:

1 bis 8 ★☆☆☆☆ 9 bis 16 ★★★☆☆

17 bis 24 ★★☆☆☆ 25 bis 32 ★★★★★

ab 33 Punkte ★★★★★

